



**MOZARTFEST  
WÜRZBURG**

**WIDERSTAND  
WACHSEN  
WEITERGEHEN**

9. Juni 2020 | **LANGE MUSIKNACHT**

**krick.com**

**VOGEL**  
*Stiftung*  
Dr. Eckernkamp

AUSGEZEICHNET

# FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

DAS VOGEL CONVENTION CENTER  
IST WÜRZBURGS INNOVATIVE EVENT-LOCATION



Ein Musikerlebnis lebt vom Raum sich zu entfalten und zu wirken. Das ausgefeilte und hochmoderne Akustik- und Raumkonzept im VCC lässt die allerfeinsten Töne und imposante Arrangements zum inspirierenden Hörerlebnis werden. Auf über 4.000 m<sup>2</sup> bietet die großzügige Industriearchitektur Gestaltungsräume, die jeder Veranstaltungsvision die passende Bühne bereiten. Das macht das VCC zu einer einzigartig innovativen Location, die ungeahnte Perspektiven eröffnet.

**Lassen Sie sich inspirieren!** Mit Charme und zauberhafter Leichtigkeit begrüßt Sie das Abschlusskonzert des Mozartfestes erneut zur **Jupiternacht im VCC.**

 | Vogel  
Convention  
Center  
[www.vcc-wuerzburg.de](http://www.vcc-wuerzburg.de)

**DI 09.06. 19.05 Uhr**

Liveübertragung aus dem Kaisersaal der Residenz Würzburg

## Gestatten, Beethoven!

Eine lange Musiknacht

mit

Avi Avital Mandoline

Olga Pashchenko Hammerflügel

► Seite 2

Kit Armstrong Klavier

► Seite 6

Julian Prégardien Tenor

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello

Martin Helmchen Klavier

► Seite 10

Hannelore Hoger Rezitation

Sebastian Knauer Klavier

► Seite 14

Dr. Ursula Adamski-Störmer Moderation

Mit freundlicher Unterstützung von

**krick.com**

Das Konzert wird vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet und als **Video-Livestream auf [www.br-klassik.de](http://www.br-klassik.de)** sowie live in BR-Klassik und zu einem späteren Zeitpunkt im Deutschlandfunk gesendet. Alle Sendetermine werden rechtzeitig unter [www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de) bekannt gegeben.

Avi Avital Mandoline

Olga Pashchenko Hammerflügel

Mandoline und Hammerflügel – eine Instrumentenpaarung, die wahrlich nicht alltäglich ist. Doch was im 21. Jahrhundert Seltenheitswert hat, gehört in Mozarts und Beethovens Musikwelt zum prägenden Klang: Die Mandoline zählt in Adelskreisen zu den Lieblingsinstrumenten des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Deshalb verwundert es nicht, dass auch Beethoven für Mandoline komponiert. Josephine von Clary-Aldringen widmet er seine charmanten Werke für Mandoline und Cembalo respektive Klavier. In Prag begegnet er der Comtesse, als er 1796 an Fürst Lichnowskys Seite auf Konzerttournee ist und dabei von Prag über Dresden nach Berlin die gleiche Route nimmt, die auch Mozart 1789 bereiste. Dem zauberhaften Klang des zarten Instruments konnten sich weder Beethoven noch Mozart entziehen – und Avi Avital hat dafür großes Verständnis: »Die Mandoline ist ein wunderbares Instrument, das es für viele noch zu entdecken gilt. Ich habe das Gefühl, die Mandoline kennt keine Grenzen.«

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Adagio ma non troppo für Mandoline und Klavier Es-Dur WoO 43b

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Sonate für Violine und Cembalo obligato Nr. 6 G-Dur BWV 1019\*

Allegro  
Largo  
Allegro  
Adagio  
Allegro

**Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)**

Sonate für Violine und Klavier e-Moll KV 304 (300c)\*

Allegro  
Tempo di Menuetto

**Ludwig van Beethoven**

Variationen für Mandoline und Klavier D-Dur WoO 44b

Andante con variazioni

Sonatine für Mandoline und Klavier C-Dur WoO 44a

Allegro

\*Bearbeitung für Mandoline und Klavier von Avi Avital

Gespielt wird ein Hammerflügel von Volker E. Martin, gebaut nach dem Vorbild von Instrumenten aus dem späten 18. Jhd. (Wiener Mechanik, Tonumfang FF-g<sup>'''</sup>).



### Avi Avital

Avi Avital wurde in Be'er Sheva im Süden Israels geboren. Mit acht Jahren lernte er das Mandolinspiel und wurde in das Mandolin Youth Orchestra seines Lehrers Simcha Nathanson berufen. In der Folge studierte Avital an der Jerusalem Music Academy sowie am Conservatorio Cesare Pollini in Padua bei Ugo Orlandi. 2007 gewann er als erster Mandolinist die Aviv Competition. Ebenfalls als erster Mandolinist überhaupt wurde er für den Grammy Award nominiert. Avital ist einer der führenden Botschafter seines Instruments. Mehr als 90 Werke sind für ihn geschrieben worden. Als Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon hat er bisher vier Aufnahmen für das Label eingespielt, eine weitere ist in Planung. Immer wieder erkundet Avital das barocke Konzertrepertoire sowie Grenzgänge zwischen Klassik, Jazz und traditioneller Musik oder sein eigenes kulturelles Erbe. Seine Auftritte elektrisieren das Publikum weltweit, so in der Vergangenheit im National Centre for the Performing Arts in Peking, der Wigmore und der Royal Albert Hall in London, der Berliner und Pariser Philharmonie, der Tonhalle Zürich, dem Palau de la Música Catalana

Barcelona, dem Wiener Konzerthaus, der Carnegie Hall New York und bei einer ARTE-Liveübertragung aus Schloss Versailles. Avital tritt mit renommierten Orchestern auf, wie dem BBC und dem Chicago Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Maggio Musicale Fiorentino, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Israel Philharmonic, der Dresdner Philharmonie, dem Tasmania und dem St Louis Symphony Orchestra sowie dem Orchestre Symphonique de Montréal. Dabei entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Kent Nagano, Osmo Vänskä, Ton Koopman und Giovanni Antonini. Er ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals, u. a. in Aspen, Salzburg, Tanglewood, Spoleto, Ravenna, Cheltenham und Verbier. Künstlerische Partnerschaften pflegt er etwa mit Andreas Scholl, Juan Diego Flórez, Dawn Upshaw, Giora Feidman, Ray Chen, David Greilsammer, Richard Galliano, Ksenija Sidorova, Itamar Doari sowie dem Dover und dem Danish String Quartet. Avi Avital spielt eine Mandoline des israelischen Geigenbauers Arik Kerman.

### Olga Pashchenko

Olga Pashchenko ist auf Orgel, Cembalo, Hammer- und zeitgenössischem Klavier gleichermaßen zu Hause. Sie kann auf eine vielseitige Karriere als Konzertsolistin, Rezitalistin und Kammermusikerin blicken. Geboren wurde die Pianistin in Moskau und begann ihr Musikstudium im Alter von sechs Jahren am dortigen Gnessin-Institut bei Tatiana Zelikman. Mit neun Jahren gab sie ihren ersten Klavierabend in New York. Ihr Studium setzte sie bei Alexei Lubimov, Olga Martynova und Alexei Schmitov in Moskau fort. Vor ihrem Studienabschluss wechselte sie 2014 an das Conservatorium van Amsterdam in die Klasse von Richard Egarr. Olga Pashchenko ist regelmäßig zu Gast bei Festivals für frühe und zeitgenössische Musik, darunter das Utrecht Early Music Festival, bei dem sie 2016 Artist in Residence war, und die Cité de la musique in Paris, wo sie 2016 debütierte. Musik des 18. Jahrhunderts hat sie mit Orchestern wie musicAeterna unter Teodor Currentzis, Meininger Hofkapelle, Amsterdam Sinfonietta mit Alexei Lubimov, Collegium 1704 unter Václav Luks beim Chopin Festival in Warschau und Finnish Baroque Orchestra

beim Festival des Finnish Radio Symphony Orchestra in Helsinki aufgeführt. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen Alexander Melnikov, Evgeny Sviridov, Dmitry Sinkovskiy und Erik Bosgraaf. Seit 2012 ist sie Hausmusikerin im Bonner Beethoven-Haus und gibt dort regelmäßig Konzerte in der Reihe »Bonnegasse 20: Musik wie zu Beethovens Zeit«. Darüber hinaus arbeitet sie mit dem Musiker Jed Wentz zusammen, mit dem sie ein Filmprojekt realisiert. Olga Pashchenko ist exklusiv bei Alpha Classics unter Vertrag und hat mehrere Aufnahmen mit Werken etwa von Beethoven, Dussek oder Mendelssohn veröffentlicht. Seit 2017 ist sie Professorin an der Sweelinck Academie des Conservatoriums van Amsterdam sowie am Königlichen Konservatorium in Gent.

gegen 20.15 UHR

ÉGLISE SAINTE-THÉRÈSE-DE-L'ENFANT-JÉSUS DE HIRSON, FRANKREICH

## Kit Armstrong klavier

»Das Grenzüberschreitende, Brückenschlagende seiner Musik inspiriert mich als Pianist und Komponist immer aufs Neue«, sagt Kit Armstrong. »Man kann gegenüber Beethoven nie gleichgültig sein: Sein Werk repräsentiert die Menschheit in all ihren Facetten.« Beethoven hat es nachdrücklich unter Beweis gestellt: Mit dem Blick zurück und dem Wissen darum, was hinter einem liegt, lässt es sich festen Schrittes vorwärtsgehen. Beethoven hat von den Vorfahren gelernt und hat auf diesem Fundament die Zukunft erschlossen. Genauso hat es Mozart getan, der sich Carl Philipp Emanuel Bach zum Vorbild nahm: »Er ist der Vater, wir die Bub'n. Wer von uns was Rechtes kann, hat von ihm gelernt.« Die Seele hat Bach in seinen Tongemälden emanzipiert. In seinem Rezitalprogramm, mit dem er in der Langen Musiknacht live aus Frankreich zugeschaltet ist, beschreitet Armstrong die Brücken, die die musikalischen Zeiten miteinander verbinden.

## Zeitbrücken

### **Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)**

Sonate für Klavier Nr. 17 B-Dur KV 570

Allegro

Adagio

Allegretto

### **Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)**

Württembergische Sonate Nr. 5 Es-Dur Wq 49/5 (Ausschnitt)

Adagio

### **Wolfgang Amadé Mozart**

Fantasie für eine Orgelwalze f-Moll KV 608 (Fassung für Klavier)

Allegro - Andante - Allegro

### **Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Sonate für Klavier Nr. 26 Es-Dur op. 81a »Les adieux«

Das Lebewohl. Adagio - Allegro

Abwesenheit. Andante espressivo

Das Wiedersehen. Vivacissimamente



### **Kit Armstrong**

1992 in Los Angeles geboren, studierte Kit Armstrong am Curtis Institute of Music und an der Royal Academy of Music in London. Im Alter von erst sieben Jahren begann er außerdem Komposition an der Chapman University und Physik an der California State University zu studieren, später auch Chemie und Mathematik an der University of Pennsylvania und Mathematik am Imperial College London. Er erwarb einen Master-Abschluss in Mathematik an der Universität Paris VI. Alfred Brendel, der Armstrong seit 2005 als Lehrer und Mentor begleitet, schreibt ihm »*ein Verständnis der großen Klavierwerke zu, das Frische und Subtilität, Emotion und Intellekt verbindet*«. Die besondere Beziehung der beiden Pianisten wurde in dem Film *Set the Piano Stool on Fire* von Mark Kidel eingefangen. Heute tritt Armstrong in den großen internationalen Konzertsälen wie Wiener Musikverein, Amsterdamer Concertgebouw, Berliner Philharmonie, Hamburger Elbphilharmonie, NHK Hall Tokyo, Wigmore Hall, Théâtre des Champs-Élysées und Palais des Beaux-Arts Brüssel auf. Er arbeitet mit zahlreichen

bedeutenden Dirigenten zusammen, darunter Christian Thielemann, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Kent Nagano, Manfred Honeck, Esa-Pekka Salonen, Mario Venzago und Robin Ticciati. Zu den jüngsten Höhepunkten seiner Karriere zählen Auftritte mit den Wiener Philharmonikern, der Academy of St Martin in the Fields, dem Baltimore Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra und dem City of Birmingham Symphony Orchestra. Seine Einspielungen etwa von Werken Liszts oder Bachs werden regelmäßig hoch gelobt. Armstrongs Kompositionen werden bei Edition Peters veröffentlicht. 2016 war Kit Armstrong Artiste étoile des Mozartfestes.

Julian Prégardien Tenor

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello

Martin Helmchen Klavier

»Hätte ich dies Gedicht gehabt, ich hätte es auch in Musik gesetzt«, soll Beethoven bewundernd geäußert haben, als man ihm einige Schubert-Lieder zeigte. Zwar ist die Begebenheit wohl ebenso erfunden wie Beethovens Ausspruch: »Wahrlich, in dem Schubert wohnt ein göttlicher Funke.« Dass beide in ihren Kompositionen zahlreiche Berührungspunkte zeigen, ist indes gewiss. Und tatsächlich hätte Beethoven auch die Gelegenheit gehabt, die gleichen Gedichte wie Schubert »in Musik zu setzen«. Die sieben Gedichte etwa, die Ludwig Rellstab Beethoven vorlegte, vertonte schließlich Schubert und nahm sie auf in sein musikalisches Vermächtnis, das die Nachwelt als *Schwanengesang* kennt. Eigens für das Mozartfest hat Julian Prégardien, der letztjährige Artiste étoile des Mozartfestes, mit Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen eine Kammermusik konzipiert, in der Schubert und Beethoven einander begegnen.

### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

An die ferne Geliebte / Liederkreis für Singstimme und Klavier op. 98

Auf dem Hügel sitz' ich spähend  
Wo die Berge so blau  
Leichte Segler in den Höhen  
Diese Wolken in den Höhen  
Es kehret der Maien, es blühet die Au  
Nimm sie hin denn, diese Lieder

7 Variationen über »Bei Männern, welche Liebe fühlen«  
aus »Die Zauberflöte« für Violoncello und Klavier Es-Dur WoO 46

Thema. Andante – Variationen 1-4  
Var. 5: Si prende il tempo un poco più vivace  
Var. 6: Adagio  
Var. 7: Allegro ma non troppo

### Franz Schubert (1797-1828)

Rellstablieder / aus: Schwanengesang D 957

Abschied  
In der Ferne  
Ständchen  
Frühlingssehnsucht  
Kriegers Ahnung  
Liebesbotschaft  
Aufenthalt

Auf dem Strom für Singstimme, Violoncello und Klavier D 943



### Julian Prégardien

Julian Prégardien wurde 1984 in Frankfurt geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung in den Chören der Limburger Dommusik. Nach seinem Gesangsstudium war er von 2009 bis 2013 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Inzwischen ist der Tenor ein international gefragter Vertreter der jungen Sängergeneration. Als Opernsänger gastierte er beim Festival d'Aix en Provence, an der Hamburgischen und an der Bayerischen Staatsoper sowie an der Opéra Comique in Paris. 2019 debütierte er als Narraboth in Richard Strauss' *Salome* bei den Salzburger Festspielen. In das gleiche Jahr fiel sein Debüt als Tamino an der Staatsoper Berlin. In der zurückliegenden Saison standen Konzerte etwa mit dem Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst, die Jubiläums-Tourneen des Collegium Vocale Gent sowie Konzerte mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France in seinem Kalender. Einen besonderen Schwerpunkt der künstlerischen Tätigkeit Julian Prégardiens bilden Liederabende und Kammermusikprojekte. Zuletzt war er unter anderem mit Schuberts Liederzyklen *Die schöne Müllerin*, *Winterreise* und *Schwanengesang*, Schumanns *Dichterliebe* und Liedern von Brahms zu erleben und hatte dabei Klavierpartner wie

Kristian Bezuidenhout, Martin Helmchen, Eric Le Sage und Sir András Schiff an seiner Seite. Julian Prégardien ist Exklusivkünstler des Labels Alpha Classics. Er ist Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München, Mitglied des Schumann-Netzwerkes und künstlerischer Leiter der Brentano-Akademie Aschaffenburg.

### Marie-Elisabeth Hecker

Marie-Elisabeth Hecker erlebte ihren internationalen Durchbruch beim Rostropowitsch-Wettbewerb 2005 in Paris, als sie dort als erste Interpretin in der Geschichte des bedeutenden Cellowettbewerbs sowohl mit dem ersten Preis als auch zwei Sonderpreisen ausgezeichnet wurde. Ihre Ausbildung erhielt die Cellistin bei Heinrich Schiff sowie in Meisterkursen bei Anner Bylisma, Bernard Greenhouse, Frans Helmerson, Gary Hoffman und Steven Isserlis. Sie wird von der Kronberg Academy unterstützt. Zu den bisherigen Höhepunkten ihrer Karriere gehören Konzerte mit Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, Chamber Orchestra of Philadelphia, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Dresdner Philharmonie, Gewandhausorchester, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, Israel Philharmonic Orchestra, Mariinsky Orchestra, Netherlands Radio

Chamber Orchestra, Staatskapelle Berlin, Wiener Symphonikern u. v. a. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Valery Gergiev, Philippe Herreweghe oder Christian Thielemann. Rezitale, insbesondere mit ihrem Ehemann, dem Pianisten Martin Helmchen, haben die junge Musikerin auf zahlreiche wichtige Konzertpodien weltweit geführt. Darüber hinaus gehören Veronika Eberle, Christian Tetzlaff, Stephen Waarts, Carolin Widmann, Antje Weithaas und das Apollon Musagète Quartett zu ihren Kammermusikpartnern. Marie-Elisabeth Hecker ist seit August 2017 Professorin an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. In Zusammenarbeit mit Music Road Rwanda unterstützt sie zudem eine Musikschule in Ruanda, mit der sie regelmäßig vor Ort musikalische Projekte realisiert.

### Martin Helmchen

1982 in Berlin geboren, studierte Martin Helmchen bei Galina Iwanzowa und Arie Vardi. Zu seinen weiteren Mentoren zählen William Grant Naboré sowie Alfred Brendel. Einen ersten entscheidenden Antrieb erhielt seine Karriere 2001 mit dem Gewinn des »Concours Clara Haskil«. Martin Helmchen konzertiert weltweit mit zahlreichen renommierten Orchestern, dar-

unter die meisten deutschen Rundfunkorchester, die Staatskapelle Dresden, das Tonhalle-Orchester Zürich, das Orchestre de Paris, die Wiener Symphoniker, das Londoner Philharmonia Orchestra, das Boston Symphony Orchestra sowie das Cleveland Orchestra. Einen besonderen Stellenwert hat für ihn die Kammermusik – eine Leidenschaft, für die Boris Pergamenschikow die wesentlichen Impulse gab. Zu seinen engen Kammermusikpartnern gehören Juliane Banse, Matthias Goerne, Veronika Eberle, Marie-Elisabeth Hecker, Christian Tetzlaff, Antje Weithaas, Carolin Widmann und Frank Peter Zimmermann. Martin Helmchen ist Exklusivkünstler von Alpha Classics; veröffentlicht wurden dort Beethovens Diabelli-Variationen, die *Vingt regards sur l'enfant-Jésus* von Messiaen, Kammermusik von Schubert mit Marie-Elisabeth Hecker und Antje Weithaas sowie eine Duo-CD mit Marie-Elisabeth Hecker mit Werken von Johannes Brahms. Darüber hinaus hat er für PentaTone Classics zahlreiche CDs aufgenommen, etwa Klavierkonzerte von Mozart, Schumann, Mendelssohn sowie Kammermusik von Schubert, Schumann und Brahms. Seit 2010 ist Martin Helmchen Associate Professor für Kammermusik an der Kronberg Academy.

Hannelore Hoger Rezitation

Sebastian Knauer Klavier

1810 begegnen sie sich in Wien, sind voneinander angetan und schließen eine innige Freundschaft: Bettina von Arnim, geborene Brentano, und Ludwig van Beethoven. »Ganz zerlumpt« habe sie ihn angetroffen, berichtet die Schriftstellerin, aber »bedeutend und herrlich« sei er ihr vorgekommen. Obwohl Bettina von Arnim eine blühende Fantasie nachgesagt wird, hat sie in ihren Briefen und Schriften dennoch ein wichtiges Zeitzeugnis über Beethoven hinterlassen. Sie offenbart darin einen überraschend weichen Kern des Misanthropen Beethoven, der ihr versichert: »Wenn ich ihnen auch nicht so oft schreibe, und sie gar nichts von mir sehen, so schreibe ich ihnen doch tausend mal tausend Briefe in Gedanken.« Aus dem Blickwinkel der Beethoven-Zeitgenossin tauchen Hannelore Hoger und Sebastian Knauer ein in die Zeit der Begegnung dieser beiden exzentrischen Persönlichkeiten und setzen ihre Worte und seine Töne miteinander ins Verhältnis.

»In einem Weltenmeer von Harmonie«

Lesung aus Briefen und Schriften Bettina von Arnims  
im Wechsel mit Sonatensätzen von Ludwig van Beethoven

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Sonate für Klavier Nr. 5 c-Moll op. 10 (Ausschnitte)

Allegro molto e con brio  
Adagio molto

Sonate für Klavier Nr. 17 d-Moll op. 31/2 »Der Sturm« (Ausschnitte)

Largo – Allegro  
Adagio

Sonate für Klavier Nr. 14 op. 27/2 »Sonata quasi una Fantasia«

Adagio sostenuto  
Allegretto  
Presto agitato

Gespielt wird ein Konzertflügel E-272 der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne,  
Bayreuth. [www.steingraeber.de](http://www.steingraeber.de).



© Carmen Lechtenbrink

### Hannelore Hoger

Hannelore Hoger wurde 1942 als Tochter eines Schauspielers in Hamburg geboren. Ihre künstlerische Ausbildung absolvierte sie ab 1958 an der dortigen Hochschule für Musik und Theater. Es folgten wechselnde Engagements in verschiedenen deutschen Städten, unter anderem in Stuttgart, Köln, Berlin und Hamburg. Ihr schauspielerisches Handwerk vervollkommnete Hoger darüber hinaus bei Lee Strasberg. Die Schauspielerin ist dem Fernsehpublikum vor allem durch ihre Darstellung der Kommissarin Bella Block in der gleichnamigen, in unregelmäßigen Abständen ausgestrahlten TV-Serie bekannt geworden. Für die Rolle der Bella Block erhielt sie mehrere Preise, darunter die Goldene Kamera 1998 für die »Beliebteste deutsche Kommissarin«. Auch als Regisseurin ist Hannelore Hoger längst eine anerkannte Persönlichkeit.

Sie inszeniert seit den 1980er Jahren Theaterstücke in Bochum, Darmstadt und auch am Theater in der Josefstadt in Wien. Außerdem engagiert sich Hoger sozial in verschiedenen Projekten wie »Hinsehen. Handeln. Helfen«, eine Kampagne, die sich gegen sexuelle Gewalt an Kindern richtet. Im März 2012 wurde Hannelore Hoger zum zweiten Mal mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. 2017 erschien ihre Biografie *Ohne Liebe trauern die Sterne*.



© Gregor Hohenberg

### Sebastian Knauer

Sebastian Knauer feierte sein Konzertdebüt mit 14 Jahren und kann inzwischen auf eine über 30-jährige Konzertkarriere zurückblicken. In über 50 Ländern auf vier Kontinenten hat er auf den bedeutendsten Bühnen konzertiert, darunter Berliner und Münchener Philharmonie, Gewandhaus Leipzig, Concertgebouw Amsterdam, Wigmore Hall London, Wiener Konzerthaus, Lincoln Center New York, Forbidden City Concert Hall Peking oder Toppaan Hall Tokio. Sebastian Knauers sehr umfangreiches und vielseitiges Repertoire spiegelt sich in vielen CD-Veröffentlichungen wider. Der Pianist hat mit zahlreichen Dirigenten gearbeitet, unter anderem Fabio Luisi, Thomas Hengelbrock, Neeme Järvi und Philippe Entremont. Er konzertierte mit der Dresdner Staatskapelle, dem Philharmonia Zürich, dem Orchestre

de Chambre de Paris, dem Wiener Kammerorchester, der Camerata Salzburg, dem Chamber Orchestra of Europe, dem New York City Opera Orchestra, dem New Century Chamber Orchestra San Francisco und dem Shanghai Philharmonic. Er musiziert in zahlreichen Kammermusikprojekten mit Kollegen wie dem Emerson String Quartet, Sabine Meyer, Albrecht Mayer, Anne Sofie von Otter, Michael Schade und Olaf Bär, dem Choreografen John Neumeier und vielen anderen.

Herzlichen Dank!

Premium-Sponsoren

**krick.com**



Hauptsponsor

Stiftungen und Förderer



Koenig & Bauer-Stiftung

Sponsoren



Instrumentenpartner

Genusspartner



Medienpartner



Zuwendungsgeber



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



Das Mozartfest Würzburg bedankt sich außerdem bei allen Kooperations- und Spielstättenpartnern sowie dem Caffè Ottolina.



# Mozart macht Freu(n)de



## Ihr Beitrag macht den Unterschied!

Starke Freundschaften beruhen auf Gegenseitigkeit. Beim Mozartfest sind die Mitglieder des FREUNDESKREISES nicht nur Förderer: Gemeinsam und im begeisterten Austausch erleben sie das internationale Festivalflair ganz unmittelbar. Frühzeitige Informationen zum Programm, ein Vorkaufsrecht, der Blick hinter die Kulissen sowie exklusive Veranstaltungen ergänzen das intensive Festivalerlebnis.

Wollen wir FREUNDE werden?

Freundeskreis Mozartfest Würzburg e. V. · c/o Mozartfest Würzburg · Ruckermainstraße 2 | 97070 Würzburg  
Tel. +49 (0)9 31 / 37 23 38 | [freundeskreis@mozartfest.de](mailto:freundeskreis@mozartfest.de)  
Vorstand: Franz Erich Kollroß (Vorsitzender), Thomas Fischer, Dr. Esther Knemeyer, Sabine Unckel  
Mitgliedsantrag unter: [www.mozartfest.de/freundeskreis](http://www.mozartfest.de/freundeskreis)



Die Krick Unternehmensfamilie engagiert sich seit vielen Jahren für die Kunst und Kultur in Mainfranken. Wir sind davon überzeugt, dass ein besonders schöner Teil unserer unternehmerischen Verantwortung darin besteht, kulturelle Institutionen und Ereignisse bestmöglich zu fördern. Wir glauben, dass es vor allem diese Bereiche sind, die einer Region eine besondere Prägung verleihen und das Leben bereichern.

**krick.com**

Mainparkring 4 | 97246 Eibelstadt | [service@krick.com](mailto:service@krick.com)  
[www.krick.com](http://www.krick.com) | Kundenservice: 0800 0057425